

# Bootswagen Herkules - Bedienungsanleitung

Sie haben einen qualitativ hochwertigen Bootswagen gekauft, der von uns mit großer Sorgfalt entwickelt und hergestellt wurde. Damit Sie lange Freude an dem Produkt haben, bitten wir diese Anleitung zu lesen und die Hinweise zu berücksichtigen.

## 1. Handhabung:

Die Holme des Wagens werden aufgesteckt und sollten zusätzlich mit der Griffschraube gesichert werden. Bei den Gummiauflagen ist darauf zu achten, dass die erhöhte Seite des Auflageprofils außen (auf der Radseite) liegt.

Die Tragbeine auf die Traverse schieben und mit den Griffschrauben (1) fixieren. Insbesondere bei der stufenlosen Verstellung ist regelmäßig auf einen festen Sitz der Verbindung zu achten und die Federstecker (2) an den Traversenenden sind sicherheitshalber zu verwenden.

Eine Nachrüstung der stufenlosen Verstellung auf eine robustere und sicherere Festbreite ist auch nachträglich jederzeit noch möglich.

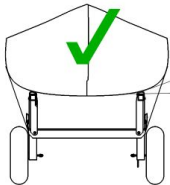
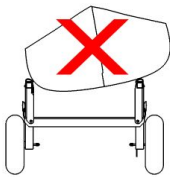
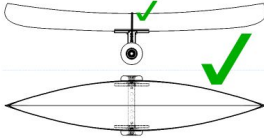
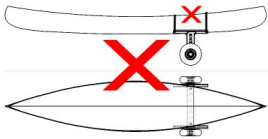
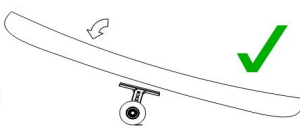
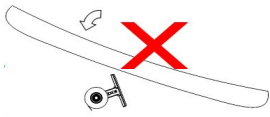


Der Gurt wird durch die Traverse geführt und kann dort auch im zusammengelegtem Zustand verbleiben, sofern man die Bootswagenenteile nicht weit entfernt voneinander verstauen will.

Die optionale Stütze dient ausschließlich dem Stand des unbeladenen Wagens beim Beladen. In sehr unebenem Gelände muss ggf. ein Stein o.ä. für einen aufrechten Stand des Wagens untergelegt werden. Vor dem Losfahren die Stütze unbedingt einklappen und mit der Griffschraube fixieren!

## 2. Betriebs- und Sicherheitshinweise:

Zum Beladen wird der Wagen mit der Stütze



aufgestellt, das Boot vorn oder hinten angehoben und so auf den Wagen gedreht und abgesetzt, das sich das Boot sowohl in der Vertikalen als auch in der Horizontalen beim Auflegen möglichst parallel zu den Holmen befindet. Das Boot möglichst mittig und nahe des Schwerpunkts auf den Wagen legen.

Bei Wagen ohne Stütze wird das Boot angehoben und eine zweite Person muss den Wagen wie oben beschrieben unter dem Boot platzieren. Das Boot sollte keinesfalls auf die Holmenden eines auf dem Boden liegenden Wagens gelegt werden. Dies

kann zu Beschädigungen des Boots und ggf. des Wagens führen.

Der **Holmabstand** ist so zu wählen, dass das Boot sicher und nicht in zu steilem Winkel auf den Auflagen liegt.

**Wichtig !** Zum Fahren sollte immer der **Spanngurt** festgezogen sein. Dieser wird durch die Traverse des Bootswagens geführt. Keine Spanngurt an den Tragholmen befestigen.

**Tipps 1:** Für eine sicherere Befestigung kann ein zweiter Zurring durch die Traverse geführt werden. Die beiden Gurte werden dann von der Traverse aus V-förmig z.B. (bei Kajaks) vor und hinter den Süllrand der Luke geführt. Bei Canadiern kann z.B. der zweite Gurt an Sitzbänken oder anderen Fixpunkten des Bootes befestigt werden.

**Tipps 2:** Vollbeladene 2er-Kajaks sind oftmals in der Mitte zu weich für den Bootswagentransport. Hier sollte der Wagen vorzugsweise unter einem der Sitze positioniert werden. Schwere Gepäckstücke aus den Bootsspitzen entfernen und direkt über den Wagen legen, das entlastet das Boot .

Der beladene Wagen sollte nicht mit roher Gewalt über Hindernisse gezerrt werden, da hierbei aufgrund der Hebelverhältnisse große Kräfte zwischen Auflagenholmen und Bootshaut wirken können. Boot und Wagen werden einen überlegten Umgang mit ihnen danken.

Der Wagen ist für eine Zuladung von bis zu 150 kg ausgelegt, welche aber Boot und Wagen zuliebe im Gelände deutlich reduziert werden sollte.

Bei der maximalen Zuladung aber auch unbedingt die Traglasten der verwendeten Räder berücksichtigen. Zudem gelten die Lastgrenzen für EVA-Räder nur für den Betriebsfall. Diese Räder sollten nicht längere Zeit im Stand mit hohen

Lasten beaufschlagt werden, da dies auf Dauer zu Dellen führen kann, insbesondere bei erhöhten Temperaturen.

Bei Verwendung der **Faltbootsänfte** sollte diese vor dem Aufladen des Bootes immer locker durchhängen (ggf. erst nach dem Auflegen des Bootes straffen). Ein straff gespannter Gurt kann theoretisch bei Auflegen einer Last unendlich hohe Kräfte in Gurtrichtung erzeugen.

### 3. Wartung, Pflege und Ersatzteile:

Der Bootswagen ist weitestgehend wartungsfrei. Gleitlager und deren Achsen sind aber Verschleißteile. Auch bei hochwertigen Achs- und Gleitlagerwerkstoffen: Ein Eindringen von Sand und Schmutz kann zu schnellem Verschleiß der Achsen und Gleitlager führen. Sollte es im Betrieb zu einer Verschmutzung der Lager mit abrasiven Partikeln kommen, so sollten diese schnellstmöglich aus den Lagern entfernt werden (gründliches Ausspülen mit Wasser, ggf. Demontage der Räder). Zum Demontieren der Räder ist gegebenenfalls die Radkappe zu entfernen und die Radbefestigung zu lösen (je nach gekaufter Version Schnellverschluss oder 10mm Sechskantmutter). Im Verschleißfall sind Achsen und die Gleitlager der Räder austauschbar und können bei uns als Ersatzteilkitt bezogen werden.

Sorgloser bezüglich Lagerverschmutzung und Verschleiß fährt es sich mit der optional angebotenen **Kugellagerung** der Räder. Die abgedichteten Lager bedürfen normalerweise keiner Pflege und haben eine fast unbegrenzte Lebensdauer. Eine dauerhafte und 100%-ige Dichtheit gegen Wasser kann aber nicht garantiert werden. Die Lager sollten daher nicht unter Wasser eingesetzt werden. Die Kugellager auf der freiliegenden Radinnenseite sind mit einem widerstandsfähigen Korrosionsschutzfilm auf Wachsbasis behandelt. Die Dichtigkeit der Abdichtung wird durch einen gelegentlichen Tropfen Kriechöl auf den Dichtspalt verbessert. Optional sind die Räder auch mit wesentlich korrosionsbeständigeren **Edelstahlkugellagern** erhältlich.

Obwohl alle Teile (bis auf die optionalen nur rostgeschützten Wälzlager) korrosionsbeständig sind, empfehlen wir dringend nach Salzwassergebrauch ein gründliches Abspülen des ganzen Wagens mit sauberem Süßwasser. Insbesondere die Gewinde und Lagerspalte können durch Salzreste geschädigt werden. Gleitgelagerte Räder sollten nach Salzwassergebrauch demontiert und gereinigt werden.

Für Luftbereifung sollten für den Ernstfall geeignete Montierhebel mitgeführt werden. Eine Reifendemontage mit Fahrradwerkzeug ist nahezu unmöglich. In den meisten Fällen ist aber eine Reparatur mit einer kleinen Dose Pannenspray (Fahrradzubehör) einfacher. Die empfindlichen Ventilsitze sollten beim Aufpumpen der Reifen nicht mechanisch belastet werden. Unbedingt Luftpumpe mit Schlauchadapter verwenden.

Sollte nach langem Gebrauch doch mal ein Teil an Ihrem Bootswagen kaputt gehen: Bei uns werden Sie auch noch in Jahren Ersatzteile erhalten, wenn auch vielleicht nur in einer aktualisierten Variante.

#### **4. Garantie und Gewährleistung:**

Dieser Bootswagen wurde aus hochwertigen Materialien sorgfältig hergestellt. Wir gewähren eine 24-monatige Garantie bzw. Gewährleistung auf alle Schäden, die bei sachgemäßem Gebrauch des Wagens entstanden und durch eventuelle schon bei Auslieferung enthaltene Fehler verursacht sind.

Ausgenommen von dieser Garantie sind Verschleißteile (Achsen und Gleitlager sowie Auflagen), Lackschäden und Schäden an der transportierten Ladung. Ausgenommen sind außerdem Schäden, die aus der Nichtbeachtung der in dieser Anleitung stehenden Hinweise bzw. der Hinweise in Zubehöranleitungen (z.B. der Faltbootsänfte) entstanden sind.

Wir wünschen Ihnen langjährige Freude mit unserem Produkt und würden uns über eine Weiterempfehlung und natürlich auch über feedback und Verbesserungsvorschläge freuen.

Schauen Sie auch ab und zu auf unsere Webseite, wir werden in naher Zukunft noch weitere Varianten und Zubehör zu den Bootswagen dort anbieten!

Mit besten Grüßen und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel  
Das Bootswagen-Team - Carola & Frank

[www.CaroKanu.de](http://www.CaroKanu.de)

Produktdesign: MG-Engineering, Dipl. Ing. Frank Meyer-Göldner,  
Tel.: 030-98317253, [www.mg-e.de](http://www.mg-e.de), [kontakt@mg-e.de](mailto:kontakt@mg-e.de)

Herstellung / Vertrieb: Carola Göldner, Tel.: 030-98617296,  
[www.der-bootswagen.de](http://www.der-bootswagen.de), [www.CaroKanu.de](http://www.CaroKanu.de), [mail@kanushop-berlin.de](mailto:mail@kanushop-berlin.de)

**Postanschrift:** Königswalder Str. 11A, 13053 Berlin